



Kategorie I. (Von links) 1. ex aequo «Creola» mit Ralf, Adolf, Patrick und Silvan Bregy, Unterems; 1. ex aequo «Janus» mit Horst Wyssen und Urbi Schnydrig, Agarn; 1. ex aequo «Perone» mit Damian Oggier und Chantal Anthamatten, Turtmann; 1. ex aequo «Kelly» mit Alberto Schalbetter und Sascha Nicolet.

FOTOS WB

Ringkühkampf | Erstes Frühjahrs-Stechfest im Oberwallis nach der Winterpause

Vier Schwergewichte teilen sich den Sieg

RARON | Der Start in die Stechfestsaison nach der Winterpause im Oberwallis ist geglückt. Beim ersten Frühjahrskampf 2019 am Sonntag im Goler zeigt sich die Tiere in sämtlichen Kategorien ziemlich ungestüm und sorgten damit für Kurzweil in der Arena.

PERRINE ANDEREGGEN
NORBERT ZENGAFFININ

Insgesamt 18 Rinder wurden zum Final am Sonntagmorgen in den Ring geführt. Der leichte Nieselregen, der am Morgen in der Arena noch für feuchte Bedingungen gesorgt hatte, war pünktlich zu den Finaldurchgängen einigen sonnenigen Abschnitten gewichen. Die Ränge waren gut gefüllt, OK-Chef Toni Imboden geht von rund 3000 Zuschauern aus.

Tumult im Ring

Wie bei den Rindern üblich, herrschten, nachdem sie losgelassen, tumultartige Szenen im Ring, sodass die Rabatteure

reichlich zu tun hatten, um das Temperament der Tiere in Schach zu halten. Genauso bekannt ist unter Eringerkennern, dass sich Rinder langwierige und erschöpfende Duelle liefern können, die nicht selten darin gipfeln, wenn die Kräfte allmählich nachlassen, dass die Tiere sich Flanke an Flanke aneinander anlehnen.

Vor allem das Aufeinandertreffen von «Babiolo» aus der Ausserberger Stallung Sterren und «Xana» von Marco Kuonen und Gregor Zurbriggen aus Saas-Grund wie auch der Kampf von «Torina» von Erwin, Norbi und Stefan Hischer aus Oberems mit «Sera» von Simone und Medard Ruppen aus Naters wollte auch nach rund 45 Minuten nicht enden, sodass die Besitzer die Tiere schliesslich trennen liessen. Auf dem ersten Platz klassierte sich das Rind «Venta» aus der Stallung Sterren aus Ausserberg.

Eigenwilliger Kampfstil

Ähnlich wie die Rinder brauchen auch die insgesamt 16 für

den Final qualifizierten Erstmelken rund eine Stunde, bis eine Siegerin feststand. Der Start war turbulent, zu Beginn des Durchgangs wurden zwei kämpfende Tiere immer wieder durch eine weitere Kuh gestört. Wieder waren die Rabatteure gefordert.

Auffällig bei den Erstmelken war das unnachgiebige Gebaren von «Cerise» aus der Törbjörger Stallung Fredy Lorenz und Söhne. Im Duell gegen «Vénus» von der Stallung Planclou aus Arbaz drehte sich «Cerise» immer wieder ab, um danach jedoch wieder die Stirn der Gegnerin zu suchen und weiterzukämpfen. Erinnerungen an den eigensinnigen Kampfstil von «Surprise» des damaligen Besitzers Ivo Fux aus Eggerberg kamen auf. Vor drei Jahren zeigte «Surprise» am Kantonalen in Aproz dasselbe Verhalten und sorgte für ein überraschtes Publikum. «Cerise» klassierte sich schliesslich auf Rang 4.

Frühes Aufeinandertreffen

Bereits zu Beginn des Finaldurchgangs bei den leichtesten Kühen (total 15 Tiere) fanden «Boston» von Christoph Wyssen aus Susten und «Canelle» von Ivo und Angelo Eggerberg zusammen. Beide Tiere hatten sich während der Ausscheidung am Sonntagmorgen dominant gezeigt und bis zum Finaldurchgang keinen Kampf verloren. Die Siegerin des Aufeinandertreffens war indes die Kuh «Boston», die danach wiederum an ein Tier der Eggerberger Familie geriet. Gegen «Mistral» wandte sich «Boston» jedoch ab und wurde daraufhin als Sechste aus dem Ring genommen.

Nachdem die Rinder sowie die Erstmelken rund eine Stunde brauchten, bis eine Siegerin feststand, legten die Kühe der Kategorie III ein höheres Tempo vor und hatten die Hierarchie in weniger als einer halben Stunde geklärt. Die Siegereglocke holte sich die 608 Kilogramm schwere Kuh «Rambo» aus der Stallung Forny aus Steg,

«Rosi» holt Siegereglocke

Bei den Kühen in der Kategorie II, bei der insgesamt 16 Tiere in den Ring geführt wurden, war der Anfang vor allem geprägt durch die Kämpfe zwischen «Metisse» aus der Stallung Bümann-Furrer in Staldenried und «Simba» von Marcel Lengen aus der Bürchner Stallung Eril sowie zwischen «Seraina» von Serena und Robin Anthamatten aus Saas-Almagell und «Bonita» von Gerd und René Zenhäusern aus Bürchen. Aus der ersten Paarung ging «Simba» als Siegerin hervor, das zweite Duell entschied «Seraina» für sich. Nach rund einer halben Stunde stand sodann auch die Siegerin bei den Kühen in der Kategorie II fest: «Rosi» (638 Kilogramm) von Kurt Imesch und Guido Schaller aus Zeneggen war ihren Kontrahentinnen überlegen und trat gegen 18 Uhr die Siegereglocke an.

Gleich vier Siegerinnen

Der Start in den Final bei den schwersten Kühen war nicht weniger wild als bei den Rindern, die Pfosten der Ringabschränkungen wurden kraftvoll aus ihren Verankerungen gehoben. Die Situation beruhigte sich, nachdem einige der 15 Kämpferinnen die Arena bereits verlassen hatten. Nun konnten die Paarungen von den während des ganzen Tages stark beanspruchten Rabatteuren geregelt zusammengeführt werden. Inzwischen hatten sich die Zuschauerränge aufgrund der sinkenden Temperaturen ein wenig geleert.

Schliesslich standen sich in der Goler-Arena «Janus» von Armin und Horst Wyssen aus Agarn und «Creola» von Adolf und Ralf Bregy aus Unterems sowie «Perone» von Chantal Anthamatten und Damian Oggier aus Turtmann und «Kelly» von Alberto Schalbetter aus Fiesch gegenüber. Nach rund 15 Minuten des Hörnerkreuzens entschieden sich die Besitzer schliesslich, die Tiere zu trennen, sodass alle vier Kämpferinnen als Siegerinnen ausgerufen werden konnten.



Kategorie II. 1. «Rosi» von Petra Schaller und Kurt Imesch, Zeneggen.



Kategorie III. 1. «Rambo» mit Désirée, Norbert und Michael Forny, Steg.



Erstmelken. 1. «Bayonne» mit Coraly, Marco und Angelo Bregy, Turtmann.



Rinder. 1. «Venta» mit Ray und Erwin Sterren, Ausserberg.

RANGLISTE

Final Kategorie I

1. «Janus», Wyssen Armin und Horst, Agarn (ex aequo), 1. «Kelly», Schalbetter Alberto, Fiesch (ex aequo), 1. «Perone», Anthamatten Chantal und Oggier Damian, Turtmann (ex aequo), 1. «Creola», Bregy Adolf und Ralf, Unterems (ex aequo), 5. «Malibu», Milibodu-Bojje, Bürchen, 6. «Saphira», Zurbriggen und Pfammatter, Saas-Grund, 7. «Tina», Imesch Kurt und Schaller Guido, Zeneggen.

Final Kategorie II

1. «Rosi», Imesch Kurt und Schaller Guido, Zeneggen, 2. «Tina», Imestep Manuela und Peter, Niedergesteln, 3. «Seraina», Anthamatten Serena und Robin, Saas-Almagell, 4. «Simba», Stallung Eril, Lengen Marcel, Bürchen, 5. «Maligne», Anthamatten Pascal und Ariane, Saas-Grund, 6. «Attila», Nanzer Frederic und Xaver, Mund, 7. «Bonita», Zenhäusern Gerd und René, Bürchen.

Final Kategorie III

1. «Rambo», Stallung Forny, Steg, 2. «Flora», Stallung Kummer-Walpen, Naters, 3. «Venedette», Ferme Planclou, Arbaz,

4. «Ronja», Anthamatten Serena und Robin, Saas-Almagell, 5. «Mistral», Fux Ivo und Angelo, Eggerberg, 6. «Boston», Wyssen Christoph, Susten, 7. «Canelle», Fux Ivo und Angelo, Eggerberg.

Final Erstmelken

1. «Bayonne», Eringer Dahna Brüggli, Turtmann, 2. «Vénus», Ferme Planclou, Arbaz, 3. «Lola», Ferme Planclou, Arbaz, 4. «Cerise», Lorenz Fredy und Söhne, Törbel, 5. «Souris», Stallung Ruffiner-Bregy Norina, Turtmann, 6. «Xara», Wyssen Alessandro und Diego, Susten, 7. «Malice», Stallung Sewer/Thommen, Susten.

Final Rinder

1. «Venta», Stallung Sterren, Ausserberg, 2. «Mesquinio», Kalbermatter Bangi und Joey, St. Niklaus, 3. «Xana», Kuonen Marco und Zurbriggen Gregor, Saas-Grund (ex aequo), 3. «Babiolo», Stallung Sterren, Ausserberg (ex aequo), 5. «Torina», Hischer Erwin, Norbi und Stefan, Unterems (ex aequo), 5. «Sera», Ruppen Simone und Medard, Naters (ex aequo), 7. «Carola», Stallung Ruffiner-Bregy, Turtmann.

Ringkuhkampf | Stechfreudige Kühe im Rarner Goler

Turbulenter Auftakt



Grossaufmarsch. Am ersten Stechfest 2019 im Oberwallis marschierte das Publikum in Scharen auf. | Seite 12

FOTOWB